

Augsburger Allgemeine, 08.03.2005

Den Fuß fest auf der Karriereleiter

Zwei Augsburgerrinnen neu
an der Elite-Akademie

(jöh). Wer es bis hierher geschafft hat, dem ist eine erfolgreiche Karriere nach dem Studium schon fast garantiert: Zwei Studentinnen aus Augsburg sind vor kurzem an der Bayerischen Elite-Akademie aufgenommen worden. Sie gehören zu einer kleinen Gruppe von 30 Auserwählten pro Jahr, die an der Akademie in den Genuss einer exklusiven Zusatz-Ausbildung kommen.

Zur Elite gehören – das bedeutet für die beiden Augsburgerr Studentinnen Julia Heidemann und Veronika Fischer nicht nur Ehre, sondern auch viel Arbeit. Den größten Teil der vorlesungsfreien Zeit verbringen sie in den Seminaren der Elite-Akademie. Dort lernen sie das, was heute zum Rüstzeug von Führungskräften gehört, im normalen Studium aber oft noch zu kurz kommt: Unter anderem Projektmanagement, Präsentationstechniken und Selbstmanagement. Außerdem verschafft ihnen die Elite-Akademie Kontakte zur Wirtschaft, die den Einstieg in den Beruf erleichtern sollen. Das schätzt Veronika Fischer ganz besonders: „So was bekommt man sonst eben nur ganz selten.“

Veronika Fischer hatte ihr Glück kaum fassen können, als sie die Zusage von der Elite-Akademie erhalten hatte: „Am Tag vorher war

Sechs junge Augsburgerr auf Erfolgskurs: An der Bayerischen Elite-Akademie bekommen Julia Heidemann, Julia Kraus, Veronika Fischer, Raphael Brandmiller, Christoph Rösch und Jürgen Wolf (von links) eine exklusive Zusatzausbildung.

Bild: Huber



ich mir eigentlich noch sicher, es nicht geschafft zu haben“, erzählt die 22-Jährige. Wer zu den Auserwählten gehört, der kann stolz sein. Von rund 300 Bewerbern pro Jahr schaffen nur 30 den Sprung an die Akademie. Die Hürden dafür sind hoch: Überdurchschnittliche Noten in den Zwischenprüfungen, ehrenamtliches Engagement und Erfahrung im Ausland werden in der Regel vorausgesetzt.

Für Veronika Fischer und Julia Heidemann ist alles noch ganz neu – erst vor einer Woche haben die Seminare der Akademie begonnen. Begeistert sind sie aber schon nach der kurzen Zeit: „Es ist prima, auch die Zusammenarbeit mit den anderen Leuten hier.“ Vier weitere Augsburgerr Studenten – Christoph Rösch,

Jürgen Wolf, Raphael Brandmiller und Julia Kraus – sind bereits erfahrene Elite-Studenten. Sie wurden im vergangenen Jahr aufgenommen. Die Studenten gehören zwar zur Elite, abgehoben dürfen sie aber nicht sein: Die Akademie achtet bei der Auswahl darauf, dass die Bewerber gesellschaftlich engagiert sind. Veronika Fischer arbeitet in mehreren Hochschulgruppen, außerdem betreut sie mit anderen einen Internet-Kummerkasten.

Bringt Elite viel Neid mit sich? „Ganz viele Leute haben freundlich reagiert“, sagt Veronika Fischer. „Es gab aber auch schlimme Gerüchte, wir seien nur Quotenfrauen.“ Eine Quote gibt es nicht, was an der Akademie zählt, ist die Leistung.

KURZ INFORMIERT

Ein Treffpunkt für die **Besten der Besten**: Seit 1999 werden pro Jahr 30 Studenten an der Bayerischen Elite-Akademie aufgenommen. **Zwei Jahre** dauert die **studienbegleitende Ausbildung** an der Akademie – angeboten werden Seminare, Vorträge, Workshops und Diskussionen. Außerdem müssen die Studenten in Teamarbeit ein umfangreiches Projekt umsetzen. Ziel der Akademie ist es, **künftige Führungskräfte** für die Wirtschaft auszubilden. Die Studenten müssen pro Semester 600 Euro dafür bezahlen. Getragen wird die Akademie von **bayerischen Unternehmen**.